

Bundesgesetzblatt ¹⁵⁵³

Teil II

G 1998

2017

Ausgegeben zu Bonn am 28. Dezember 2017

Nr. 33

Tag	Inhalt	Seite
28.11.2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechte des Kindes	1554
7.12.2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken	1557
7.12.2017	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Änderungen der Anlage 1 Anhang 2 des Übereinkommens über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)	1558
7.12.2017	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-turkmenischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und über das gleichzeitige Außerkrafttreten des früheren Abkommens	1559
8.12.2017	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-armenischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und über die gleichzeitige Beendigung der Anwendung des früheren Abkommens	1560
8.12.2017	Bekanntmachung des deutsch-türkischen Abkommens über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung	1560
12.12.2017	Bekanntmachung des deutsch-tschechischen Zusatzabkommens zur Änderung des Abkommens vom 9. Dezember 1961 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Regelung einiger gemeinsamer Fragen in Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb eines Staubeckens im Tale der Flöha bei Rauschenbach	1563
13.12.2017	Bekanntmachung zum Haager Übereinkommen über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern	1565
15.12.2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation	1565
15.12.2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	1566
19.12.2017	Bekanntmachung der Neufassung der Anlage I zu dem Internationalen Übereinkommen vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport/des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping	1566
	Abschlusshinweis	1584

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Rechte des Kindes**

Vom 28. November 2017

I.

Die Änderung des Artikels 43 Absatz 2 vom 12. Dezember 1995 zum Übereinkommen vom 20. November 1989 über die Rechte des Kindes (BGBl. II 1992 S. 121, 122) ist nach Artikel 50 Absatz 2 des Übereinkommens für die

Bundesrepublik Deutschland

am 18. November 2002

in Kraft getreten.

Die Annahmeerkunde der Bundesrepublik Deutschland wurde am 25. Juni 1997 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen in seiner Eigenschaft als Verwahrer des Übereinkommens hinterlegt.

Die Änderung wird nachstehend veröffentlicht:

(Übersetzung)

“Amendment to article 43 paragraph (2) of the Convention on the Rights of the Child adopted at the Conference of the States parties on 12 December 1995

...

Decides to adopt the amendment to article 43, paragraph 2, of the Convention on the Rights of the Child, replacing the word “ten” by the word “eighteen”.

„Änderung des Artikels 43 Absatz 2 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes, angenommen auf der Konferenz der Vertragsstaaten am 12. Dezember 1995

...

Beschließt, die Änderung des Artikels 43 Absatz 2 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes anzunehmen, mit der das Wort „zehn“ durch das Wort „achtzehn“ ersetzt wird.“

II.

Sie ist ferner am gleichen Tag für folgende Staaten in Kraft getreten:

Ägypten

Algerien

Andorra

Argentinien

Äthiopien

Bahamas

Bahrain

Bangladesch

Belize

Bhutan

Bolivien, Plurinationaler Staat

Botsuana

Brasilien

Brunei Darussalam

Bulgarien

Burkina Faso

Chile

China

Costa Rica

Dänemark

Dominica

Dschibuti

Ecuador

Estland

Fidschi	Mongolei
Finnland	Mosambik
Frankreich	Myanmar
Georgien	Neuseeland*
Grenada	nach Maßgabe einer territorialen Erklärung
Griechenland	Niederlande*
Guinea	nach Maßgabe einer territorialen Erklärung
Guyana	Norwegen
Heiliger Stuhl	Oman
Indonesien	Österreich
Irak	Pakistan
Iran, Islamische Republik	Panama
Island	Peru
Israel	Philippinen
Italien	Polen
Jamaika	Portugal
Jemen	Rumänien
Jordanien	Russische Föderation
Kambodscha	Sambia
Kanada	Saudi-Arabien
Katar	Schweden
Kirgisistan	Schweiz
Kiribati	Sierra Leone
Kolumbien	Simbabwe
Kongo	Singapur
Korea, Demokratische Volksrepublik	Slowakei
Korea, Republik	Spanien
Kroatien	Sri Lanka
Kuba	Südafrika
Laos, Demokratische Volksrepublik	Sudan
Lesotho	Suriname
Libanon	Swasiland
Liechtenstein	Syrien, Arabische Republik
Litauen	Thailand
Luxemburg	Togo
Malaysia	Trinidad und Tobago
Malediven	Tschad
Mali	Tschechien
Malta	Tunesien
Marokko	Türkei
Mauretanien	Uganda
Mauritius	Uruguay
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	Usbekistan
Mexiko	Venezuela, Bolivarische Republik
Moldau, Republik	Vereinigte Arabische Emirate
Monaco	Vereinigtes Königreich
	Vietnam.

III.

Darüber hinaus ist die Änderung des Artikels 43 Absatz 2 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Belarus	am 23. September 2003
Belgien	am 29. Juni 2004
Benin	am 21. September 2017
Ghana	am 3. Februar 2011
Guatemala	am 26. Dezember 2002
Japan	am 12. Juni 2003
Kenia	am 12. Februar 2003
Kuwait	am 9. Mai 2003
Lettland	am 15. November 2005
Liberia	am 16. September 2005
Libyen	am 24. September 2004
Montenegro	am 23. Oktober 2006
Nicaragua	am 23. Januar 2003
Paraguay	am 12. Dezember 2003
Senegal	am 5. November 2003
Ukraine	am 3. Juli 2003.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. September 2017 (BGBl. II S. 1298).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 28. November 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Guido Hildner

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls zum Madrider Abkommen
über die internationale Registrierung von Marken**

Vom 7. Dezember 2017

I.

Das Protokoll vom 27. Juni 1989 zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken (BGBl. 1995 II S. 1016, 1017), zuletzt geändert durch den Beschluss vom 3. Oktober 2007 (BGBl. 2008 II S. 822, 823), wird nach seinem Artikel 14 Absatz 4 Buchstabe b für

Sambia* am 6. Januar 2018
nach Maßgabe einer in Artikel 8 Absatz 7 Buchstabe a des Protokolls
vorgesehenen Erklärung

in Kraft treten.

II.

Thailand (vgl. die Bekanntmachung vom 31. August 2017 – BGBl. II S. 1260) hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 7. August 2017 Erklärungen zu Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b und c, sowie Artikel 8 Absatz 7 Buchstabe a des Protokolls abgegeben. Die Erklärungen sind am 7. November 2017 wirksam geworden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 31. August 2017 (BGBl. II S. 1260).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer Sprache auf der Webseite des Verwahrers unter <http://www.wipo.int/treaties/en> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 7. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
von Änderungen der Anlage 1 Anhang 2
des Übereinkommens über internationale Beförderungen
leicht verderblicher Lebensmittel
und über die besonderen Beförderungsmittel,
die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)**

Vom 7. Dezember 2017

Nach Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung vom 13. Juni 2017 (BGBl. II S. 682) zur Änderung der Anlage 1 Anhang 2 des Übereinkommens vom 1. September 1970 (BGBl. 1974 II S. 565, 566; 2016 II S. 802, 803) über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (Vierzehnte Verordnung zur Änderung des ATP-Übereinkommens), wird bekannt gemacht, dass die mit Notifikation des Generalsekretärs der Vereinten Nationen vom 6. April 2016 übermittelten Änderungen der Anlage 1 Anhang 2 des Übereinkommens nach Artikel 18 Absatz 6 des Übereinkommens für die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Vertragsparteien

am 6. Januar 2018

in Kraft treten werden.

Berlin, den 7. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-turkmenischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
und über das gleichzeitige Außerkrafttreten des früheren Abkommens**

Vom 7. Dezember 2017

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. Juni 2017 zu dem Abkommen vom 29. August 2016 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Turkmenistan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2017 II S. 573, 574) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 32 Absatz 2

am 28. November 2017

in Kraft getreten ist.

Nach Artikel 32 Absatz 3 dieses Abkommens ist das Abkommen vom 24. November 1981 der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (BGBl. 1983 II S. 2, 3) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Turkmenistan

mit Ablauf des 27. November 2017

außer Kraft getreten.

Berlin, den 7. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-armenischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
und zur Verhinderung der Steuerverkürzung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und
über die gleichzeitige Beendigung der Anwendung des früheren Abkommens**

Vom 8. Dezember 2017

Nach Artikel 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 zu dem Abkommen vom 29. Juni 2016 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Armenien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2017 II S. 1077, 1078) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 31 Absatz 2

am 23. November 2017

in Kraft getreten ist.

Nach Artikel 31 Absatz 3 dieses Abkommens ist das Abkommen vom 24. November 1981 der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (BGBl. 1983 II S. 2, 3) auf die Steuern nach Artikel 31 Absatz 2 dieses Abkommens im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Armenien

mit Ablauf des 22. November 2017

nicht mehr anzuwenden.

Berlin, den 8. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
des deutsch-türkischen Abkommens
über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen
von Mitgliedern einer diplomatischen
oder konsularischen Vertretung**

Vom 8. Dezember 2017

Das in Istanbul am 20. Juni 2014 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung ist nach seinem Artikel 7 Absatz 1

am 2. Oktober 2017

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 8. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Türkei,
im Folgenden als „Vertragspartei“ und gemeinsam
als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

von dem Wunsch geleitet, die Möglichkeiten der Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung zu verbessern –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Abkommens

1. bezeichnet der Ausdruck „Mitglied einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung“ entsandte Beschäftigte des Entsendestaats in einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung, die im Sinne des Wiener Übereinkommens vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen (WÜD) oder des Wiener Übereinkommens vom 24. April 1963 über konsularische Beziehungen (WÜK) nicht ihren ständigen Wohnsitz im Empfangsstaat haben und nicht Staatsangehörige des Empfangsstaats sind; den entsandten Beschäftigten in einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung stehen entsandte Beschäftigte in einer ständigen Vertretung bei einer internationalen Organisation, die vom Empfangsstaat anerkannt wird und deren Vertretung sich im Hoheitsgebiet des Empfangsstaats befindet, gleich;
2. bezeichnet der Ausdruck „Familienangehöriger“ folgende Personen, die in ständiger häuslicher Gemeinschaft mit dem Mitglied der diplomatischen oder konsularischen Vertretung oder der ständigen Vertretung leben:
 - a) Eheleute nach Maßgabe der Gesetzgebung des Empfangsstaats,
 - b) unverheiratete Kinder, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
 - c) unverheiratete Kinder, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und zu einer anerkannten Qualifikation führende Vollzeitstudiengänge an einer Universität oder einer Hochschuleinrichtung absolvieren, welche von beiden Staaten anerkannt werden, sowie
 - d) unverheiratete Kinder, die körperlich oder geistig behindert sind;
3. bezeichnet der Ausdruck „Erwerbstätigkeit“ jede selbständige oder unselbständige Berufstätigkeit einschließlich der Berufsausbildung.

Artikel 2

Erlaubnis zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit

(1) Den Familienangehörigen wird auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gestattet, im Empfangsstaat eine Erwerbstätigkeit auszuüben. Das Abkommen berechtigt die Familienangehörigen

nicht, eine Erwerbstätigkeit auszuüben, die nach der nationalen Rechtslage des Empfangsstaats nur von einem Angehörigen dieses Staates ausgeübt werden darf. Einschränkungen für die Ausübung bestimmter Berufe durch Familienangehörige von Mitgliedern der diplomatischen oder konsularischen Vertretungen der einen Vertragspartei gelten im Wege der Gegenseitigkeit auch für Familienangehörige der Mitglieder der diplomatischen oder konsularischen Vertretungen der anderen Vertragspartei. Ungeachtet der Erlaubnis der Erwerbstätigkeit nach diesem Abkommen finden die im Empfangsstaat geltenden berufsspezifischen Rechtsvorschriften Anwendung. Die betreffenden Personen sind in der Bundesrepublik Deutschland auch bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit. In der Republik Türkei gegebenenfalls erforderliche Aufenthaltsgenehmigungen werden erteilt.

(2) In Ausnahmefällen ist den Familienangehörigen nach Beendigung der dienstlichen Tätigkeit des Mitglieds der diplomatischen oder konsularischen Vertretung im Empfangsstaat oder nach Beendigung der Anerkennungsfähigkeit als erwerbstätiger Familienangehöriger die befristete Fortführung der Erwerbstätigkeit für bis zu drei Monate ohne den Besitz eines gültigen Aufenthaltstitels und einer gegebenenfalls erforderlichen Arbeitserlaubnis erlaubt.

Artikel 3

Verfahren

(1) Die diplomatische Vertretung des Entsendestaats beantragt beim Außenministerium des Empfangsstaats mit Verbalnote eine Genehmigung für die beabsichtigte Aufnahme der Erwerbstätigkeit eines Familienangehörigen.

(2) Der Verbalnote sind die Unterlagen beizufügen, die über die Person des Familienangehörigen und die angestrebte Erwerbstätigkeit Auskunft geben. Die Vertragsparteien informieren einander über die weiteren Unterlagen, die gemäß nationalem Verfahren notwendig sind.

(3) Das Außenministerium des Empfangsstaats leitet das für die Genehmigung der Erwerbstätigkeit erforderliche nationale Verfahren ein und setzt die diplomatische Vertretung des Entsendestaats in Kenntnis, sobald der Antrag genehmigt wurde und der Familienangehörige die beantragte Erwerbstätigkeit aufnehmen darf.

(4) Die diplomatische Vertretung des Entsendestaats unterrichtet das Außenministerium des Empfangsstaats, wenn die Erwerbstätigkeit des Familienangehörigen endet. Sofern der Familienangehörige das Ersuchen vorträgt, eine neue Erwerbstätigkeit aufzunehmen, ist ein neuer Antrag zu stellen.

Artikel 4

Immunität von der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

Genießen Familienangehörige nach dem Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen und anderen anwendbaren völkerrechtlichen Übereinkünften Immunität von der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit des Empfangsstaats, so gilt diese Immunität nicht für Handlungen oder

Unterlassungen im Zusammenhang mit der Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Artikel 5

Immunität von der Strafgerichtsbarkeit

(1) Im Fall von Familienangehörigen, die im Einklang mit dem Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen oder aufgrund einer anderen anwendbaren völkerrechtlichen Übereinkunft Immunität von der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaats genießen, finden die Bestimmungen über die Immunität von der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaats auch in Bezug auf Handlungen oder Unterlassungen Anwendung, die in Zusammenhang mit der Ausübung der Erwerbstätigkeit stehen. Der Entsendestaat prüft beim Vorliegen einer Straftat jedoch eingehend, ob er auf die Immunität des betroffenen Familienangehörigen von der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaates verzichten soll.

(2) Verzichtet der Entsendestaat nicht auf die Immunität des betroffenen Familienangehörigen, so wird er eine von diesem begangene Straftat seinen Strafverfolgungsbehörden unterbreiten. Der Empfangsstaat ist über den Ausgang des Strafverfahrens zu unterrichten.

(3) Der Familienangehörige kann im Zusammenhang mit der Ausübung der Erwerbstätigkeit als Zeuge vernommen werden, es sei denn, der Entsendestaat ist der Auffassung, dass dies seinen Interessen zuwiderliefe.

Artikel 6

Steuer- und Sozialversicherungssystem

Familienangehörige unterliegen im Hinblick auf ihre Erwerbstätigkeit im Empfangsstaat dem Steuer- und Sozialversicherungssystem dieses Staates, sofern nicht andere völkerrechtliche Übereinkünfte, die für beide Vertragsparteien verbindlich sind, dem entgegenstehen.

Artikel 7

Inkrafttreten, Geltungsdauer und Kündigung

(1) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Notifikation.

(2) Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Vertragspartei jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich auf diplomatischem Weg gekündigt werden.

(3) Die Vertragsparteien können dieses Abkommen jederzeit in gegenseitigem Einvernehmen durch schriftliche Vereinbarung ändern; eine solche Vereinbarung tritt in der in Absatz 1 vorgesehenen Weise in Kraft.

(4) Streitigkeiten über die Auslegung dieses Abkommens werden von den Vertragsparteien einvernehmlich im Wege von Konsultationen beigelegt.

Geschehen zu Istanbul am 20. Juni 2014 in zwei Urschriften, jede in deutscher, türkischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des türkischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Eberhard Pohl

Für die Regierung der Republik Türkei

Murat Salim Esenli

**Bekanntmachung
des deutsch-tschechischen Zusatzabkommens
zur Änderung des Abkommens vom 9. Dezember 1961
zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik
über die Regelung einiger gemeinsamer Fragen
in Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb eines Staubeckens
im Tale der Flöha bei Rauschenbach**

Vom 12. Dezember 2017

Das in Prag am 9. August 2017 unterzeichnete Zusatzabkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tschechischen Republik zur Änderung des Abkommens vom 9. Dezember 1961 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Regelung einiger gemeinsamer Fragen in Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb eines Staubeckens im Tale der Flöha bei Rauschenbach¹ ist nach seinem Artikel 2

am 9. August 2017

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. Dezember 2017

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Im Auftrag
Dr. Helge Wendenburg

¹ nicht veröffentlicht

Zusatzabkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Tschechischen Republik
zur Änderung des Abkommens vom 9. Dezember 1961
zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik
über die Regelung einiger gemeinsamer Fragen
in Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb
eines Staubeckens im Tale der Flöha bei Rauschenbach

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 und
 die Regierung der Tschechischen Republik –

in dem Wunsch, die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen des Vertrags vom 12. Dezember 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft an den Grenzgewässern fortzuführen,

unter Bezugnahme auf das Abkommen vom 9. Dezember 1961 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Regelung einiger gemeinsamer Fragen in Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb eines Staubeckens im Tale der Flöha bei Rauschenbach (im Folgenden als „Abkommen“ bezeichnet) –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Änderungen des Abkommens

(1) In Artikel 1 Absatz 1 des Abkommens wird die Angabe „bis zur Kote von 598,95 m ü. NN entsprechend der Kote 599,30 m

über dem Adriatischen Meer“ durch die Angabe „bis zur Kote von 598,95 m ü. NN entsprechend der Kote 598,83 m im Baltischen Höhensystem nach Ausgleich (Nullpunkt in Kronstadt)“ ersetzt.

(2) In Artikel 1 Absatz 2 des Abkommens wird die Angabe „bis zur Kote 599,95 m ü. NN“ durch die Angabe „bis zur Kote 600,10 m ü. NN entsprechend der Kote 599,98 m im Baltischen Höhensystem nach Ausgleich (Nullpunkt in Kronstadt)“ ersetzt.

(3) In Artikel 4 Absatz 1 des Abkommens wird die Angabe „bis zur Kote 598,95 m ü. NN“ um die Angabe „entsprechend der Kote 598,83 m im Baltischen Höhensystem nach Ausgleich (Nullpunkt in Kronstadt)“ ergänzt.

(4) Im Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a, c und d des Abkommens wird jeweils die Angabe „auf der Kote 599,95 m ü. NN“ durch die Angabe „auf der Kote 600,10 m ü. NN entsprechend der Kote 599,98 m im Baltischen Höhensystem nach Ausgleich (Nullpunkt in Kronstadt)“ ersetzt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Prag am 9. August 2017 in zwei Urschriften,
 jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 Christiana Markert

Für die Regierung der Tschechischen Republik
 Peřtová

**Bekanntmachung
zum Haager Übereinkommen über die Zuständigkeit,
das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung
und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung
und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern**

Vom 13. Dezember 2017

Griechenland* hat am 2. Oktober 2017 Einspruch gegen die Erklärung der Türkei vom 7. Oktober 2016 (vgl. die Bekanntmachung vom 2. November 2016, BGBl. II S. 1263) erhoben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. Oktober 2017 (BGBl. II S. 1344).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer Sprache auf der Webseite der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht unter <http://www.hcch.net> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 13. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Maria Margarete Gosse

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens
zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden
von der Legalisation**

Vom 15. Dezember 2017

Die Bundesrepublik Deutschland hat am 1. Dezember 2017 gemäß Artikel 12 Absatz 2 des Haager Übereinkommens vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation (BGBl. 1965 II S. 875, 876) Einspruch gegen den Beitritt Tunesiens eingelegt.

Das Übereinkommen ist somit im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu Tunesien nicht in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. November 2017 (BGBl. II S.1375).

Berlin, den 15. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Maria Margarete Gosse

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls
zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame,
unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe**

Vom 15. Dezember 2017

Das Fakultativprotokoll vom 18. Dezember 2002 zum Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 2008 II S. 854, 855) wird nach seinem Artikel 28 Absatz 2 für

Sri Lanka am 4. Januar 2018
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 29. September 2017 (BGBl. II S. 1320).

Berlin, den 15. Dezember 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Maria Margarete Gosse

**Bekanntmachung
der Neufassung
der Anlage I zu dem Internationalen Übereinkommen vom 19. Oktober 2005
gegen Doping im Sport/
des Anhangs zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989
gegen Doping**

Vom 19. Dezember 2017

Die Konferenz der Vertragsparteien des Internationalen Übereinkommens vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport (BGBl. 2007 II S. 354, 355, 376) hat die Änderung der Anlage I des Übereinkommens beschlossen. Die Änderung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Der Anhang zu dem Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping (BGBl. 1994 II S. 334, 335, 346) ist ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2018 geändert worden.

Die Neufassung der Anlage I des Übereinkommens von 2005 sowie des Anhangs des Übereinkommens von 1989 wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. Dezember 2016 (BGBl. II S. 1429).

Berlin, den 19. Dezember 2017

Bundesministerium des Innern
Im Auftrag
Leßenich

THE WORLD ANTI-DOPING CODE

INTERNATIONAL STANDARD

PROHIBITED LIST

JANUARY 2018

Substances & methods prohibited at all times (*In- and Out-of-Competition*)

In accordance with Article 4.2.2 of the World Anti-Doping Code, all *Prohibited Substances* shall be considered as "*Specified Substances*" except Substances in classes S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a, and *Prohibited Methods* M1, M2 and M3.

Prohibited Substances

S0 Non-approved substances

Any pharmacological substance which is not addressed by any of the subsequent sections of the *List* and with no current approval by any governmental regulatory health authority for human therapeutic use (e.g. drugs under pre-clinical or clinical development or discontinued, designer drugs, substances approved only for veterinary use) is prohibited at all times.

S1 Anabolic agents

Anabolic agents are prohibited.

1. Anabolic Androgenic Steroids (AAS)

a. Exogenous* AAS, including:

- 1-Androstenediol** (5 α -androst-1-ene-3 β ,17 β -diol);
- 1-Androstenedione** (5 α -androst-1-ene-3,17-dione);
- 1-Androsterone** (3 α -hydroxy-5 α -androst-1-ene-17-one);
- 1-Testosterone** (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-en-3-one);
- 4-Hydroxytestosterone** (4,17 β -dihydroxyandrost-4-en-3-one);
- Bolandiol** (estr-4-ene-3 β ,17 β -diol);
- Bolasterone**;
- Calusterone**;
- Clostebol**;
- Danazol** ([1,2]oxazolo[4',5':2,3]pregna-4-en-20-yn-17 α -ol);
- Dehydrochlormethyltestosterone** (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-one);
- Desoxymethyltestosterone** (17 α -methyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol);
- Drostanolone**;
- Ethylestrenol** (19-norpregna-4-en-17 α -ol);
- Fluoxymesterone**;
- Formebolone**;
- Furazabol** (17 α -methyl [1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5 α -androst-17 β -ol);
- Gestrinone**;
- Mestanolone**;
- Mesterolone**;

- Metandienone** (17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-dien-3-one);
 - Metenolone**;
 - Methandriol**;
 - Methasterone** (17 β -hydroxy-2 α ,17 α -dimethyl-5 α -androst-3-one);
 - Methyldienolone** (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9-dien-3-one);
 - Methyl-1-testosterone** (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androst-1-en-3-one);
 - Methylnortestosterone** (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4-en-3-one);
 - Methyltestosterone**;
 - Metribolone** (methyltrienolone, 17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9,11-trien-3-one);
 - Mibolone**;
 - Norboletone**;
 - Norclotestebol**;
 - Norethandrolone**;
 - Oxabolone**;
 - Oxandrolone**;
 - Oxymesterone**;
 - Oxymetholone**;
 - Prostanozolol** (17 β -[(tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5 α -androstane);
 - Quinbolone**;
 - Stanozolol**;
 - Stenbolone**;
 - Tetrahydrogestrinone** (17-hydroxy-18 α -homo-19-nor-17 α -pregna-4,9,11-trien-3-one);
 - Trenbolone** (17 β -hydroxyestr-4,9,11-trien-3-one);
 - and other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).
- b. Endogenous** AAS when administered exogenously:
- 19-Norandrostenediol** (estr-4-ene-3,17-diol);
 - 19-Norandrostenedione** (estr-4-ene-3,17-dione);

For purposes of this section:

* "exogenous" refers to a substance which is not ordinarily produced by the body naturally.

** "endogenous" refers to a substance which is ordinarily produced by the body naturally.

Androstanolone (5 α -dihydrotestosterone, 17 β -hydroxy-5 α -androstan-3-one);

Androstenediol (androst-5-ene-3 β ,17 β -diol);

Androstenedione (androst-4-ene-3,17-dione);

Boldenone;

Boldione (androsta-1,4-diene-3,17-dione);

Nandrolone (19-nortestosterone);

Prasterone (dehydroepiandrosterone, DHEA, 3 β -hydroxyandrost-5-en-17-one);

Testosterone;

and their metabolites and isomers, including but not limited to:

3 β -Hydroxy-5 α -androstan-17-one;

5 α -Androst-2-ene-17-one;

5 α -Androstane-3 α ,17 α -diol;

5 α -Androstane-3 α ,17 β -diol;

5 α -Androstane-3 β ,17 α -diol;

5 α -Androstane-3 β ,17 β -diol;

5 β -Androstane-3 α ,17 β -diol;

7 α -Hydroxy-DHEA;

7 β -Hydroxy-DHEA;

4-Androstenediol (androst-4-ene-3 β , 17 β -diol);

5-Androstenedione (androst-5-ene-3,17-dione);

7-Keto-DHEA;

19-Norandrosterone;

19-Noretiocholanolone;

Androst-4-ene-3 α ,17 α -diol;

Androst-4-ene-3 α ,17 β -diol;

Androst-4-ene-3 β ,17 α -diol;

Androst-5-ene-3 α ,17 α -diol;

Androst-5-ene-3 α ,17 β -diol;

Androst-5-ene-3 β ,17 α -diol;

Androsterone;

Epi-dihydrotestosterone;

Epitestosterone;

Etiocholanolone.

2. Other Anabolic Agents

Including, but not limited to:

Glenbuterol, selective androgen receptor modulators (SARMs, e.g. andarine, LGD-4033, ostarine and RAD140), tibolone, zeranol and zilpaterol.

S2 Peptide hormones, growth factors, related substances, and mimetics

The following substances, and other substances with similar chemical structure or similar biological effect(s), are prohibited:

1. Erythropoietins (EPO) and agents affecting erythropoiesis, including, but not limited to:

1.1 Erythropoietin-Receptor Agonists, e.g.

Darbepoietins (dEPO);

Erythropoietins (EPO);

EPO based constructs [EPO-Fc, methoxy polyethylene glycol-epoetin beta (CERA)];

EPO-mimetic agents and their constructs (e.g. CNTO-530, peginesatide).

1.2 Hypoxia-inducible factor (HIF) activating agents, e.g.

Argon;

Cobalt;

Molidustat;

Roxadustat (FG-4592);

Xenon.

1.3 GATA inhibitors, e.g.

K-11706.

1.4 TGF-beta (TGF- β) inhibitors, e.g.

Luspatercept;

Sotatercept.

1.5 Innate repair receptor agonists, e.g.

Asialo EPO;

Carbamylated EPO (CEPO).

2. Peptide Hormones and Hormone Modulators,

2.1 Chorionic Gonadotrophin (CG) and Luteinizing Hormone (LH) and their releasing factors, e.g. Buserelin, deslorelin, gonadorelin, goserelin, leuporelin, nafarelin and triptorelin, in males;

2.2 Corticotrophins and their releasing factors, e.g.

Cortcorelin;

2.3 Growth Hormone (GH), its fragments and releasing factors, including, but not limited to:

Growth Hormone fragments, e.g.

AOD-9604 and hGH 176-191;

Growth Hormone Releasing Hormone (GHRH) and its analogues, e.g.

CJC-1293, CJC-1295, sermorelin and tesamorelin; Growth Hormone Secretagogues (GHS), e.g.

ghrelin and ghrelin mimetics, e.g.

anamorelin, ipamorelin and tabimorelin;

GH-Releasing Peptides (GHRPs), e.g.

alexamorelin, GHRP-1, GHRP-2 (pralmorelin), GHRP-3, GHRP-4, GHRP-5, GHRP-6, and hexarelin.

3. Growth Factors and Growth Factor Modulators, including, but not limited to:

Fibroblast Growth Factors (FGFs);

Hepatocyte Growth Factor (HGF);

Insulin-like Growth Factor-1 (IGF-1) and its analogues;

Mechano Growth Factors (MGFs);

Platelet-Derived Growth Factor (PDGF);

Thymosin- β 4 and its derivatives, e.g. TB-500;

Vascular-Endothelial Growth Factor (VEGF).

Additional growth factors or growth factor modulators affecting muscle, tendon or ligament protein synthesis/degradation, vascularisation, energy utilization, regenerative capacity or fibre type switching.

S3 Beta-2 agonists

All selective and non-selective beta-2 agonists, including all optical isomers, are prohibited.

Including, but not limited to:

Fenoterol;

Formoterol;

Higenamine;

Indacaterol;

Olodaterol;

Procaterol;
 Reproterol;
 Salbutamol;
 Salmeterol;
 Terbutaline;
 Tulobuterol;
 Vilanterol.

Except:

- Inhaled salbutamol: maximum 1600 micrograms over 24 hours in divided doses not to exceed 800 micrograms over 12 hours starting from any dose;
- Inhaled formoterol: maximum delivered dose of 54 micrograms over 24 hours;
- Inhaled salmeterol: maximum 200 micrograms over 24 hours.

The presence in urine of salbutamol in excess of 1000 ng/mL or formoterol in excess of 40 ng/mL is not consistent with therapeutic use of the substance and will be considered as an *Adverse Analytical Finding (AAF)* unless the *Athlete* proves, through a controlled pharmacokinetic study, that the abnormal result was the consequence of a therapeutic dose (by inhalation) up to the maximum dose indicated above.

S4 Hormone and metabolic modulators

The following hormone and metabolic modulators are prohibited:

1. Aromatase inhibitors including, but not limited to:
 - 4-Androstene-3,6,17 trione (6-oxo);
 - Aminoglutethimide;
 - Anastrozole;
 - Androsta-1,4,6-triene-3,17-dione (androstatrienedione);
 - Androsta-3,5-diene-7,17-dione (arimistane);
 - Exemestane;
 - Formestane;
 - Letrozole;
 - Testolactone.
2. Selective estrogen receptor modulators (SERMs) including, but not limited to:
 - Raloxifene;
 - Tamoxifen;
 - Toremifene.

M1 Manipulation of blood and blood components

The following are prohibited:

1. The *Administration* or reintroduction of any quantity of autologous, allogenic (homologous) or heterologous blood, or red blood cell products of any origin into the circulatory system.
2. Artificially enhancing the uptake, transport or delivery of oxygen.

Including, but not limited to:

Perfluorochemicals; efaproxiral (RSR13) and modified haemoglobin products, e.g. haemoglobin-based blood substitutes and microencapsulated haemoglobin products, excluding supplemental oxygen by inhalation.
3. Any form of intravascular manipulation of the blood or blood components by physical or chemical means.

M2 Chemical and physical manipulation

The following are prohibited:

3. Other anti-estrogenic substances including, but not limited to:
 - Clomifene;
 - Cyclofenil;
 - Fulvestrant.
4. Agents modifying myostatin function(s) including, but not limited, to: myostatin inhibitors.
5. Metabolic modulators:
 - 5.1 Activators of the AMP-activated protein kinase (AMPK), e.g. AICAR, SR9009; and Peroxisome Proliferator Activated Receptor δ (PPAR δ) agonists, e.g. 2-(2-methyl-4-((4-methyl-2-(4-(trifluoromethyl) phenyl)thiazol-5-yl)methylthio)phenoxy) acetic acid (GW1516, GW501516);
 - 5.2 Insulins and insulin-mimetics;
 - 5.3 Meldonium;
 - 5.4 Trimetazidine.

S5 Diuretics and masking agents

The following diuretics and masking agents are prohibited, as are other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).

Including, but not limited to:

- Desmopressin; probenecid; plasma expanders, e.g. intravenous administration of albumin, dextran, hydroxyethyl starch and mannitol.
- Acetazolamide; amiloride; bumetanide; canrenone; chlortalidone; etacrynic acid; furosemide; indapamide; metolazone; spironolactone; thiazides, e.g. bendroflumethiazide, chlorothiazide and hydrochlorothiazide; triamterene and vaptans, e.g. tolvaptan.

Except:

- Drospirenone; pamabrom; and ophthalmic use of carbonic anhydrase inhibitors (e.g. dorzolamide, brinzolamide);
- Local administration of felypressin in dental anaesthesia.

The detection in an *Athlete's Sample* at all times or *In-Competition*, as applicable, of any quantity of the following substances subject to threshold limits: formoterol, salbutamol, cathine, ephedrine, methylephedrine and pseudoephedrine, in conjunction with a diuretic or masking agent, will be considered as an *Adverse Analytical Finding (AAF)* unless the *Athlete* has an approved *Therapeutic Use Exemption (TUE)* for that substance in addition to the one granted for the diuretic or masking agent.

Prohibited Methods

1. *Tampering, or Attempting to Tamper*, to alter the integrity and validity of *Samples* collected during *Doping Control*.

Including, but not limited to:

Urine substitution and/or adulteration, e.g. proteases.

2. Intravenous infusions and/or injections of more than a total of 100 mL per 12 hour period except for those legitimately received in the course of hospital treatments, surgical procedures or clinical diagnostic investigations.

M3 Gene doping

The following, with the potential to enhance sport performance, are prohibited:

1. The use of polymers of nucleic acids or nucleic acid analogues.
2. The use of gene editing agents designed to alter genome sequences and/or the transcriptional or epigenetic regulation of gene expression.
3. The use of normal or genetically modified cells.

Substances & methods prohibited *In-Competition*

In addition to the categories S0 to S5 and M1 to M3 defined above, the following categories are prohibited *In-Competition*:

Prohibited Substances

S6 Stimulants

All stimulants, including all optical isomers, e.g. *d*- and *l*- where relevant, are prohibited.

Stimulants include:

a: Non-Specified Stimulants:

Adrafinil;
 Amfepramone;
 Amfetamine;
 Amfetaminil;
 Amiphenazole;
Benfluorex;
 Benzylpiperazine;
 Bromantan;
Clobenzorex;
 Cocaine;
 Cropropamide;
 Crotetamide;
Fencamine;
 Fenetylline;
 Fenfluramine;
 Fenproporex;
 Fonturacetam [4-phenylpiracetam (carphedon)];
 Furfenorex;
 Lisdexamfetamine;
Mefenorex;
 Mephentermine;
 Mesocarb;
 Metamfetamine(*d*-);
 p-methylamphetamine;
 Modafinil;
Norfenfluramine;
Phendimetrazine;
 Phentermine;
 Prenylamine;
 Prolintane.

A stimulant not expressly listed in this section is a *Specified Substance*.

b: Specified Stimulants:

Including, but not limited to:
1,3-Dimethylbutylamine;
4-Methylhexan-2-amine (methylhexaneamine);
Benzfetamine;

Cathine**;

Cathinone and its analogues, e.g. mephedrone, methedrone, and α -pyrrolidinovalerophenone;

Dimethylamphetamine;

Ephedrine***;

Epinephrine**** (adrenaline);

Etamivan;

Etilamfetamine;

Etilefrine;

Famprofazone;

Fenbutrazate;

Fencamfamin;

Heptaminol;

Hydroxyamfetamine (parahydroxyamphetamine);

Isometheptene;

Levmetamfetamine;

Meclofenoxate;

Methylenedioxyamphetamine;

Methylephedrine***;

Methylphenidate;

Nikethamide;

Norfefrine;

Octopamine;

Oxilofrine (methylnephrine);

Pemoline;

Pentetrazol;

Phenethylamine and its derivatives;

Phenmetrazine;

Phenpromethamine;

Propylhexedrine;

Pseudoephedrine****;

Selegiline;

Sibutramine;

Strychnine;

Tenamfetamine (methylenedioxyamphetamine);

Tuaminoheptane;

and other substances with a similar chemical structure or similar biological effect(s).

Except:

- Clonidine;
- Imidazole derivatives for topical/ophthalmic use and those stimulants included in the 2018 Monitoring Program*.

* Bupropion, caffeine, nicotine, phenylephrine, phenylpropanolamine, pipradrol, and synephrine: These substances are included in the 2018 Monitoring Program, and are not considered *Prohibited Substances*.

** Cathine: Prohibited when its concentration in urine is greater than 5 micrograms per milliliter.

*** Ephedrine and methylephedrine: Prohibited when the concentration of either in urine is greater than 10 micrograms per milliliter.

**** Epinephrine (adrenaline): Not prohibited in local administration, e.g. nasal, ophthalmologic, or co-administration with local anaesthetic agents.

***** Pseudoephedrine: Prohibited when its concentration in urine is greater than 150 micrograms per milliliter.

S7 Narcotics

The following narcotics are prohibited:

Buprenorphine;

Dextromoramide;

Diamorphine (heroin);

Fentanyl and its derivatives;

Hydromorphone;

Methadone;

Morphine;

Nicomorphine;

Oxycodone;

Oxymorphone;

Pentazocine;

Pethidine.

S8 Cannabinoids

The following cannabinoids are prohibited:

- Natural cannabinoids, e.g. cannabis, hashish and marijuana,
- Synthetic cannabinoids e.g. Δ^9 -tetrahydrocannabinol (THC) and other cannabimimetics.

Except:

- Cannabidiol.

S9 Glucocorticoids

All glucocorticoids are prohibited when administered by oral, intravenous, intramuscular, or rectal routes.

Including but not limited to:

Betamethasone;

Budesonide;

Cortisone;

Deflazacort;

Dexamethasone;

Fluticasone;

Hydrocortisone;

Methylprednisolone;

Prednisolone;

Prednisone;

Triamcinolone.

Substances prohibited in particular sports**P1 Beta-blockers**

Beta-blockers are prohibited *In-Competition* only, in the following sports, and also prohibited *Out-of-Competition* where indicated.

- Archery (WA)*
- Automobile (FIA)
- Billiards (all disciplines) (WCBS)
- Darts (WDF)
- Golf (IGF)
- Shooting (ISSF, IPC)*
- Skiing/Snowboarding (FIS) in ski jumping, freestyle aerials/halfpipe and snowboard halfpipe/big air
- Underwater sports (CMAS) in constant-weight apnoea with or without fins, dynamic apnoea with and without fins, free immersion apnoea, Jump Blue apnoea, spearfishing, static apnoea, target shooting, and variable weight apnoea.

* Also prohibited *Out-of-Competition*

Including, but not limited to:

Acebutolol;

Alprenolol;

Atenolol;

Betaxolol;

Bisoprolol;

Bunolol;

Carteolol;

Carvedilol;

Celiprolol;

Esmolol;

Labetalol;

Levobunolol;

Metipranolol;

Metoprolol;

Nadolol;

Oxprenolol;

Pindolol;

Propranolol;

Sotalol;

Timolol.

CODE MONDIAL ANTIDOPAGE

STANDARD INTERNATIONAL

LISTE DES INTERDICTIONS

JANVIER 2018

Substances et méthodes
interdites en permanence (*en et hors compétition*)

En conformité avec l'article 4.2.2 du Code mondial antidopage, toutes les *substances interdites* doivent être considérées comme des «substances spécifiées» sauf les substances dans les classes S1, S2, S4.4, S4.5, S6.a, et les *méthodes interdites* M1, M2 et M3.

Substances interdites

S0 Substances non approuvées

Toute substance pharmacologique non incluse dans une section de la *Liste* ci-dessous et qui n'est pas actuellement approuvée pour une utilisation thérapeutique chez l'Homme par une autorité gouvernementale réglementaire de la Santé (par ex. médicaments en développement préclinique ou clinique ou médicaments discontinués, médicaments à façon, substances approuvées seulement pour usage vétérinaire) est interdite en permanence.

S1 Agents anabolisants

Les agents anabolisants sont interdits.

1. Stéroïdes anabolisants androgènes (SAA)

a. SAA exogènes*, incluant:

1-Androstènediol (5 α -androst-1-ène-3 β ,17 β -diol);

1-Androstènedione (5 α -androst-1-ène-3,17-dione);

1-Androstérone (3 α -hydroxy-5 α -androst-1-ène-17-one);

1-Testostérone (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-ène-3-one);

4-Hydroxytestostérone (4,17 β -dihydroxyandrost-4-ène-3-one);

Bolandiol (estr-4-ène-3 β ,17 β -diol);

Bolastérone;

Calustérone;

Clostébol;

Danazol ([1,2]oxazolo[4',5':2,3]prégna-4-ène-20-yn-17 α -ol);

Déhydrochlorméthyltestostérone (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -méthylandrosta-1,4-diène-3-one);

Désoxyméthyltestostérone (17 α -méthyl-5 α -androst-2-ène-17 β -ol);

Drostanolone;

Éthylestrénol (19-norprégna-4-ène-17 α -ol);

Fluoxymestérone;

Formébolone;

Furazabol (17 α -méthyl[1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5 α -androstane-17 β -ol);

Gestrinone;

Mestanolone;

Mestérolone;

Métandiénone (17 β -hydroxy-17 α -méthylandrosta-1,4-diène-3-one);

Métérolone;

Méthandriol;

Méthastérone (17 β -hydroxy-2 α ,17 α -diméthyl-5 α -androstane-3-one);

Méthylidiénolone (17 β -hydroxy-17 α -méthylestra-4,9-diène-3-one);

Méthyl-1-testostérone (17 β -hydroxy-17 α -méthyl-5 α -androst-1-ène-3-one);

Méthylnor-testostérone (17 β -hydroxy-17 α -méthylestr-4-en-3-one);

Méthyltestostérone;

Métribolone (méthyltriénolone, 17 β -hydroxy-17 α -méthylestra-4,9,11-triène-3-one);

Mibolérone;

Norbolétone;

Norclostébol;

Noréthandrolone;

Oxabolone;

Oxandrolone;

Oxymestérone;

Oxymétholone;

Prostanozolol (17 β -[(tétrahydropyrane-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5 α -androstane);

Quinbolone;

Stanozolol;

Stenbolone;

Tétrahydrogestrinone (17-hydroxy-18 α -homo-19-nor-17 α -prégna-4,9,11-triène-3-one);

Trenbolone (17 β -hydroxyestr-4,9,11-triène-3-one);

et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

b. SAA endogènes** par administration exogène:

19-Norandrostènediol (estr-4-ène-3,17-diol);

19-Norandrostènedione (estr-4-ène-3,17-dione);

Pour les besoins du présent document:

* «exogène» désigne une substance qui ne peut pas être habituellement produite naturellement par l'organisme humain.

** «endogène» désigne une substance qui peut être habituellement produite naturellement par l'organisme humain.

Androstanolone (5 α -dihydrotestostérone, 17 β -hydroxy-5 α -androstan-3-one);

Androstènediol (androst-5-ène-3 β ,17 β -diol);

Androstènedione (androst-4-ène-3,17-dione);

Boldénone;

Boldione (androsta-1,4-diène-3,17-dione);

Nandrolone (19-nortestostérone);

Prastérone (déhydroépiandrosterone, DHEA, 3 β -hydroxyandrost-5-ène-17-one);

Testostérone;

et les métabolites et isomères suivants, incluant sans s'y limiter:

3 β -Hydroxy-5 α -androstan-17-one;

5 α -Androst-2-ène-17-one;

5 α -Androstane-3 α ,17 α -diol;

5 α -Androstane-3 α ,17 β -diol;

5 α -Androstane-3 β ,17 α -diol;

5 α -Androstane-3 β ,17 β -diol;

5 β -Androstane-3 α ,17 β -diol;

7 α -Hydroxy-DHEA;

7 β -Hydroxy-DHEA;

4-Androstènediol (androst-4-ène-3 β ,17 β -diol);

5-Androstènedione (androst-5-ène-3,17-dione);

7-Keto-DHEA;

19-Norandrosterone;

19-Norétiocholanolone;

Androst-4-ène-3 α ,17 α -diol;

Androst-4-ène-3 α ,17 β -diol;

Androst-4-ène-3 β ,17 α -diol;

Androst-5-ène-3 α ,17 α -diol;

Androst-5-ène-3 α ,17 β -diol;

Androst-5-ène-3 β ,17 α -diol;

Androstérone;

Épi-dihydrotestostérone;

Épitestostérone;

Étiocholanolone.

2. Autres agents anabolisants

Incluant sans s'y limiter:

Clenbutérol, modulateurs sélectifs des récepteurs aux androgènes (SARMs par ex. andarine, LGD-4033, ostarine et RAD140), tibolone, zéranol et zilpatérol.

S2 Hormones peptidiques, facteurs de croissance, substances apparentées et mimétiques

Les substances qui suivent, et les autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s), sont interdites:

1. Erythropoïétines (EPO) et agents affectant l'érythropoïèse, incluant sans s'y limiter:

1.1 Agonistes du récepteur de l'érythropoïétine, par ex.

Darbépoétine (dEPO);

Érythropoïétines (EPO);

Dérivés d'EPO [EPO-Fc, méthoxy polyéthylène glycolépoétine bêta (CERA)];

Agents mimétiques de l'EPO et leurs dérivés par ex. CNTO-530 et péginasatide.

1.2 Agents activants du facteur inductible par l'hypoxie (HIF) par ex.

Argon;

Cobalt;

Molidustat;

Roxadustat (FG-4592);

Xénon.

1.3 Inhibiteurs de GATA, par ex.

K-11706.

1.4 Inhibiteurs du facteur transformateur de croissance- β (TGF β), par ex.

Luspatercept;

Sotatercept.

1.5 Agonistes du récepteur de réparation innée, par ex.

Asialo-EPO;

EPO carbamylée (CEPO).

2. Hormones peptidiques et modulateurs hormonaux

2.1 Gonadotrophine chorionique (CG) et hormone lutéinisante (LH) et leurs facteurs de libération, par ex. buséreléline, desloréline, gonadoréline, goséreléline, leuproréline, nafaréline et triptoréline sont interdites chez le *Sportif* de sexe masculin;

2.2 Corticotrophines et leurs facteurs de libération par ex. corticoréline;

2.3 Hormone de croissance (GH), ses fragments et ses facteurs de libération incluant sans s'y limiter:

les fragments de l'hormone de croissance, par ex. AOD-9604 et hGH 176-191;

l'hormone de libération de l'hormone de croissance (GHRH) et ses analogues, par ex.

CJC-1293, CJC-1295, sermoréline et tésamoréline; les sécrétagogues de l'hormone de croissance (GHS), par ex.

ghréline et mimétiques de la ghréline, par ex. anamoréline, ipamoréline et tabimoréline;

les peptides libérateurs de l'hormone de croissance (GHRPs), par ex.

alexamoréline, GHRP-1, GHRP-2 (pralmoréline), GHRP-3, GHRP-4, GHRP-5, GHRP-6 et hexaréline

3. Facteurs de croissance et modulateurs de facteurs de croissance, incluant sans s'y limiter:

Facteur de croissance dérivé des plaquettes (PDGF);

Facteur de croissance endothélial vasculaire (VEGF);

Facteur de croissance analogue à l'insuline-1 (IGF-1) et ses analogues;

Facteur de croissance des hépatocytes (HGF);

Facteurs de croissance fibroblastiques (FGF);

Facteurs de croissance mécaniques (MGF);

Thymosine- β 4 et ses dérivés, par ex. TB-500.

Tout autre facteur de croissance ou modulateur de facteur(s) de croissance influençant le muscle, le tendon ou le ligament, la synthèse/dégradation protéique, la vascularisation, l'utilisation de l'énergie, la capacité régénératrice ou le changement du type de fibre.

S3 Bêta-2 agonistes

Tous les bêta-2 agonistes sélectifs et non-sélectifs, y compris tous leurs isomères optiques, sont interdits.

Incluant sans s'y limiter:

Fenotérol;
Formotérol;
Higénamine;
Indacatérol;
Olodatérol;
Procatérol;
Reprotérol;
Salbutamol;
Salmétérol;
Terbutaline;
Tulobutérol;
Vilantérol.

Sauf:

- le salbutamol inhalé: maximum 1600 microgrammes par 24 heures répartis en doses individuelles, sans excéder 800 microgrammes par 12 heures à partir de n'importe quelle prise;
- le formotérol inhalé: dose maximale délivrée de 54 microgrammes par 24 heures;
- le salmétérol inhalé: dose maximale 200 microgrammes par 24 heures.

La présence dans l'urine de salbutamol à une concentration supérieure à 1000 ng/mL ou de formotérol à une concentration supérieure à 40 ng/mL n'est pas cohérente avec une utilisation thérapeutique et sera considérée comme un *résultat d'analyse anormal (RAA)*, à moins que le *Sportif* ne prouve par une étude de pharmacocinétique contrôlée que ce résultat anormal est bien la conséquence d'une dose thérapeutique (par inhalation) jusqu'à la dose maximale indiquée ci-dessus.

S4 Modulateurs hormonaux et métaboliques

Les hormones et modulateurs hormonaux suivants sont interdits:

1. Inhibiteurs d'aromatase, incluant sans s'y limiter:

4-Androstène-3,6,17 trione (6-oxo);
 Aminoglutéthimide;
 Anastrozole;
 Androsta-1,4,6-triène-3,17-dione (androstatriènedione);
 Androsta-3,5-diène-7,17-dione (arimistane);
Exémestane;
Formestane;
Létrozole;
Testolactone.

2. Modulateurs sélectifs des récepteurs aux œstrogènes (SERM), incluant sans s'y limiter:

Raloxifène;

Tamoxifène;

Torémifène.

3. Autres substances anti-œstrogéniques, incluant sans s'y limiter:

Clomifène;

Cyclofénil;

Fulvestrant.

4. Agents modificateurs de(s) la fonction(s) de la myostatine, incluant sans s'y limiter: les inhibiteurs de la myostatine.

5. Modulateurs métaboliques:

5.1 Activateurs de la protéine kinase activée par l'AMP (AMPK), par ex. AICAR, SR9009; et agonistes du récepteur activé par les proliférateurs des peroxyosomes δ (PPAR δ), par ex. acide 2-(2-méthyl-4-((4-méthyl-2-(4-(trifluorométhyl)phényl)thiazol-5-yl) méthylthio)phénoxy) acétique (GW 1516, GW501516);

5.2 Insulines et mimétiques de l'insuline;

5.3 Meldonium;

5.4 Trimétazidine.

S5 Diurétiques et agents masquants

Les diurétiques et agents masquants suivants sont interdits, ainsi que les autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

Incluant sans s'y limiter:

- Desmopressine; probénécide; succédanés de plasma, par ex. l'administration intraveineuse d'albumine, dextran, hydroxyéthylamidon et mannitol.
- Acétazolamide; amiloride; bumétanide; canrénone; chlortalidone; acide étacrynique; furosémide; indapamide; métolazone; spironolactone; thiazides, par ex. bendrofluméthiazide, chlorothiazide et hydrochlorothiazide; triamterène et vaptans, par ex. tolvaptan.

Sauf:

- la drospirénone; le pamabrome; et l'administration ophtalmique des inhibiteurs de l'anhydrase carbonique (par ex. dorzolamide, brinzolamide);
- L'administration locale de la félypressine en anesthésie dentaire.

La détection dans l'échantillon du *Sportif* en permanence ou en *compétition*, si applicable, de n'importe quelle quantité des substances qui suivent étant soumises à un niveau seuil: formotérol, salbutamol, cathine, éphédrine, méthyléphédrine et pseudoéphédrine, conjointement avec un diurétique ou un agent masquant, sera considéré comment un *résultat d'analyse anormal (RAA)* sauf si le *Sportif* a une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (*AUT*) approuvée pour cette substance, outre celle obtenue pour le diurétique ou l'agent masquant.

Méthodes interdites

M1 Manipulation de sang ou de composants sanguins

Ce qui suit est interdit:

1. L'*Administration* ou réintroduction de n'importe quelle quantité de sang autologue, allogénique (homologue) ou hétérologue ou de globules rouges de toute origine dans le système circulatoire.
2. L'amélioration artificielle de la consommation, du transport ou de la libération de l'oxygène.

Incluant, sans s'y limiter:

Les produits chimiques perfluorés; l'éfaproxiral (RSR13); et les produits d'hémoglobine modifiée, par ex. les substituts de sang à base d'hémoglobine et les produits à base d'hémoglobines réticulées, mais excluant la supplémentation en oxygène par inhalation.

3. Toute manipulation intravasculaire de sang ou composant(s) sanguin(s) par des méthodes physiques ou chimiques.

M2 Manipulation chimique et physique

Ce qui suit est interdit:

1. La *falsification*, ou la *tentative de falsification*, dans le but d'altérer l'intégrité et la validité des *échantillons* recueillis lors du *contrôle du dopage*.

Incluant, sans s'y limiter:

La substitution et/ou l'altération de l'urine, par ex. protéases.

2. Les perfusions intraveineuses et/ou injections d'un total de plus de 100 mL par période de 12 heures, sauf celles reçues légitimement dans le cadre de traitements hospitaliers, de procédures chirurgicales ou lors d'examens diagnostiques cliniques.

M3 Dopage génétique

Ce qui suit, ayant la capacité potentielle d'améliorer la performance sportive, est interdit:

1. L'utilisation de polymères d'acides nucléiques ou d'analogues d'acides nucléiques;
2. L'utilisation d'agents d'édition génomique conçus pour modifier les séquences génomiques et/ou la régulation transcriptionnelle ou épigénétique de l'expression des gènes.
3. L'utilisation de cellules normales ou génétiquement modifiées.

Substances et méthodes interdites en compétition

Outre les catégories S0 à S5 et M1 à M3 définies ci-dessus, les catégories suivantes sont interdites en compétition:

Substances interdites

S6 Stimulants

Tous les stimulants, y compris tous leurs isomères optiques, par ex. *d*- et *l*- s'il y a lieu, sont interdits.

Les stimulants incluent:

a: Stimulants non spécifiés:

Adrafinil;
 Amfépramone;
 Amfétamine;
 Amfétaminil;
 Amiphénazol;
Benfluorex;
 Benzylpipérazine;
 Bromantan;
Clobenzorex;
 Cocaïne;
 Cropropamide;
 Crotétamide;
Fencamine;
 Fénétylline;
 Fenfluramine;
 Fenproporex;
 Fonturacétam [4-phenylpiracétam (carphédon)];
 Furfénorex;
Lisdexamfétamine;
Méfénorex;
 Méphentermine;
 Mésocarb;
 Métamfétamine (*d*-);
p-Méthylamphétamine;
 Modafinil;
Norfenfluramine;
Phendimétrazine;
 Phentermine;
 Prénylamine;
 Prolintane.

Un stimulant qui n'est pas expressément nommé dans cette section est une *substance spécifiée*.

b: Stimulants spécifiés:

Incluant sans s'y limiter:

1,3-Diméthylbutylamine;
4-Méthylhexan-2-amine (méthylhexaneamine);
Benzfétamine;
Cathine**;

Cathinone et ses analogues, par ex. méphédronne, méthédronne et α -pyrrolidinovalerophénone;

Diméthylamphétamine;

Éphédrine***;

Epinéphrine**** (adrénaline);

Étamivan;

Étilamfétamine;

Étiléfrine;

Famprofazone;

Fenbutrazate;

Fencamfamine;

Heptaminol;

Hydroxyamphétamine (parahydroxyamphétamine);

Isométheptène;

Levmétamfétamine;

Méclofénoxate;

Méthylènedioxyamphétamine;

Méthyléphédrine***;

Méthylphénidate;

Nicéthamide;

Norfénefrine;

Octopamine;

Oxilofrine (méthylsynéphrine);

Pémoline;

Pentétrazol;

Phénéthylamine et ses dérivés;

Phenmétrazine;

Phenprométhamine;

Propylhexédrine;

Pseudoéphédrine*****;

Sélegiline;

Sibutramine;

Strychnine;

Tenamfétamine (méthylènedioxyamphétamine);

Tuaminoheptane;

et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

Sauf:

- Clonidine;
- Les dérivés de l'imidazole en application topique/ophtalmique et les stimulants figurant dans le Programme de surveillance 2018*.

* Bupropion, caféine, nicotine, phényléphrine, phénylpropanolamine, pipradrol et synéphrine: ces substances figurent dans le Programme de surveillance 2018 et ne sont pas considérées comme des *substances interdites*.

** Cathine: interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 5 microgrammes par millilitre.

*** Ephédrine et méthyléphédrine: interdites quand leurs concentrations respectives dans l'urine dépassent 10 microgrammes par millilitre.

**** Epinéphrine (adrénaline): n'est pas interdite à l'usage local, par ex. par voie nasale ou ophtalmologique ou co-administrée avec les anesthésiques locaux.

***** Pseudoéphédrine: interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 150 microgrammes par millilitre.

S7 Narcotiques

Les narcotiques suivants sont interdits:

Buprénorphine;
Dextromoramide;
 Diamorphine (héroïne);
 Fentanyl et ses dérivés;
Hydromorphone;
Méthadone;
 Morphine;
Nicomorphine;
Oxycodone;
 Oxymorphone;
Pentazocine;
 Péthidine.

S8 Cannabinoïdes

Les cannabinoïdes suivants sont interdits:

- Cannabinoïdes naturels, par ex. cannabis, haschisch, et marijuana.
- Cannabinoïdes synthétiques par ex. Δ^9 -tétrahydrocannabinol (THC) et autres cannabimimétiques.

Sauf:

- Cannabidiol

S9 Glucocorticoïdes

Tous les glucocorticoïdes sont interdits lorsqu'ils sont administrés par voie orale, intraveineuse, intramusculaire ou rectale.

Incluant sans s'y limiter:

Bétaméthasone;
 Budésoude;
Cortisone;
Deflazacort;
 Dexaméthasone;
Fluticasone;
Hydrocortisone;
Méthylprednisolone;
Prednisolone;
 Prednisone;
 Triamcinolone.

Substances interdites dans certains sports**P1 Bêtabloquants**

Les bêtabloquants sont interdits en compétition seulement, dans les sports suivants et aussi interdits *hors-compétition* si indiqué.

- Automobile (FIA)
- Billard (toutes les disciplines) (WCBS)
- Fléchettes (WDF)
- Golf (IGF)
- Ski (FIS) pour le saut à skis, le saut *freestyle/halfpipe* et le *snowboard halfpipe/big air*
- Sports subaquatiques (CMAS) pour l'apnée dynamique avec ou sans palmes, l'apnée en immersion libre, l'apnée en poids constant avec ou sans palmes, l'apnée en poids variable, l'apnée Jump Blue, l'apnée statique, la chasse sous-marine et le tir sur cible.
- Tir (ISSF, IPC)*
- Tir à l'arc (WA)*

* Aussi interdit *hors-compétition*

Incluent sans s'y limiter:

Acébutolol ;	Labétalol ;
Alprénolol;	Lévocabolol;
Aténolol;	Métipranolol ;
Bétaxolol ;	Métoprolol;
Bisoprolol;	Nadolol ;
Bunolol;	Oxprénolol ;
Cartéolol ;	Pindolol ;
Carvédilol;	Propranolol;
Céliprolol;	Sotalol ;
Esmolol ;	Timolol .

WELT-ANTI-DOPING-CODE**INTERNATIONALER STANDARD****VERBOTSLISTE****JANUAR 2018***(Übersetzung)***Stoffe und Methoden,
die zu allen Zeiten (in und außerhalb von Wettkämpfen) verboten sind**

In Einklang mit Artikel 4.2.2 des Welt-Anti-Doping-Codes gelten alle verbotenen Stoffe¹ als „spezifische Stoffe“ mit Ausnahme der Stoffe in den Klassen S1, S2, S4.4, S4.5 und S6.a sowie der verbotenen Methoden M1, M2 und M3.

Verbotene Stoffe

S0 Nicht zugelassene Stoffe

Pharmakologisch wirksame Stoffe, die in den folgenden Abschnitten der Verbotsliste nicht aufgeführt und derzeit nicht durch eine staatliche Gesundheitsbehörde für die therapeutische Anwendung beim Menschen zugelassen sind (zum Beispiel Arzneimittel in der präklinischen oder klinischen Entwicklung beziehungsweise Arzneimittel, deren Entwicklung eingestellt wurde, Designerdrogen, nur für die Anwendung bei Tieren zugelassene Stoffe), sind zu jeder Zeit verboten.

S1 Anabole Stoffe

Anabole Stoffe sind verboten.

1. Anabol-androgene Steroide (AAS)

a. Exogene* AAS, dazu gehören

1-Androstendiol (5alpha-Androst-1-en-3beta,17beta-diol);

1-Androstendion (5alpha-Androst-1-en-3,17-dion);

1-Androsteron (3alpha-Hydroxy-5alpha-androst-1-en-17-on);

1-Testosteron (17beta-Hydroxy-5alpha-androst-1-en-3-on);

4-Hydroxytestosteron (4,17beta-Dihydroxyandrost-4-en-3-on);

Bolandioldiol (Estr-4-en-3beta,17beta-diol);

Bolasteron;

Calusteron;

Clostebol;

Danazol ([1,2]Oxazolo[4',5':2,3]pregna-4-en-20-yn-17alpha-ol);

Dehydrochlormethyltestosteron (4-Chlor-17beta-hydroxy-17alpha-methylandrosta-1,4-dien-3-on);

Desoxymethyltestosteron (17alpha-Methyl-5alpha-androst-2-en-17beta-ol);

Drostanolon;

Ethylestrenol (19-Norpregna-4-en-17alpha-ol);

Fluoxymesteron;

Formebolon;

Furazabol (17alpha-Methyl[1,2,5]oxadiazolo[3',4':2,3]-5alpha-androstan-17beta-ol);

Gestrinon;

Mestanolon;

Mesterolon;

Metandienon (17beta-Hydroxy-17alpha-methylandrosta-1,4-dien-3-on);

Metenolon;

Methandriol;

Methasteron (17beta-Hydroxy-2alpha,17alpha-dimethyl-5alpha-androstan-3-on);

Methyldienolon (17beta-Hydroxy-17alpha-methylestra-4,9-dien-3-on);

Methyl-1-testosteron (17beta-Hydroxy-17alpha-methyl-5alpha-androst-1-en-3-on);

Methylnortestosteron (17beta-Hydroxy-17alpha-methylestr-4-en-3-on);

Methyltestosteron;

Metribolon (Methyltrienolon, 17beta-Hydroxy-17alpha-methylestra-4,9,11-trien-3-on);

Miboleron;

Norboleton;

Norclostebol;

Norethandrolon;

Oxabolon;

Oxandrolon;

Oxymesteron;

Oxymetholon;

Prostanozolol (17beta-[(Tetrahydropyran-2-yl)oxy]-1'H-pyrazolo[3,4:2,3]-5alpha-androstan);

Quinbolon;

Stanozolol;

Stenbolon;

Tetrahydrogestrinon (17-Hydroxy-18a-homo-19-nor-17alpha-pregna-4,9,11-trien-3-on);

Trenbolon (17beta-Hydroxyestr-4,9,11-trien-3-on)

und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

¹ Hinzufügung des Bundesministeriums des Innern: Soweit in dieser Verbotsliste von „(verbotenen) Stoffen“ die Rede ist, handelt es sich hierbei (auch) um verbotene Substanzen i. S. d. Nationalen Anti-Doping-Codes der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland (Hrsg.) (NADC 2015, vgl. dort Anhang 1, S. 122: Begriffsbestimmungen).

* Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff „exogen“ auf einen Stoff, der vom Körper normalerweise nicht auf natürlichem Wege produziert wird.

b. Endogene** AAS bei exogener Verabreichung:

19-Norandrostendiol (Estr-4-en-3,17-diol);

19-Norandrostendion (Estr-4-en-3,17-dion);

Androstanolon (5alpha-Dihydrotestosteron, 17beta-Hydroxy-5alpha-androstan-3-on);

Androstendiol (Androst-5-en-3beta,17beta-diol);

Androstendion (Androst-4-en-3,17-dion);

Boldenon;

Boldion (Androsta-1,4-dien-3,17-dion);

Nandrolon (19-Nortestosteron);

Prasteron (Dehydroepiandrosteron, DHEA, 3beta-Hydroxyandrost-5-en-17-on);

Testosteron

und ihre Metaboliten und Isomere; dazu gehören unter anderem

3beta-Hydroxy-5alpha-androstan-17-on;

5alpha-Androst-2-en-17-on;

5alpha-Androstan-3alpha,17alpha-diol;

5alpha-Androstan-3alpha,17beta-diol;

5alpha-Androstan-3beta,17alpha-diol;

5alpha-Androstan-3beta,17beta-diol;

5beta-Androstan-3alpha,17beta-diol;

7alpha-Hydroxy-DHEA;

7beta-Hydroxy-DHEA;

4-Androstendiol (Androst-4-en-3beta,17beta-diol);

5-Androstendion (Androst-5-en-3,17-dion);

7-Keto-DHEA;

19-Norandrosteron;

19-Noretiocholanolon;

Androst-4-en-3alpha,17alpha-diol;

Androst-4-en-3alpha,17beta-diol;

Androst-4-en-3beta,17alpha-diol;

Androst-5-en-3alpha,17alpha-diol;

Androst-5-en-3alpha,17beta-diol;

Androst-5-en-3beta,17alpha-diol;

Androsteron;

Epidihydrotestosteron;

Epi-testosteron;

Etiocholanolon.

2. Andere anabole Stoffe

Dazu gehören unter anderem

Clenbuterol, Selektive Androgen-Rezeptor-Modulatoren (SARMs, zum Beispiel Andarin, LGD-4033, Ostarin und RAD140), Tibolon, Zeranol und Zilpaterol.

S2 Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Stoffe und Mimetika

Die folgenden Stoffe und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) sind verboten:

1. Erythropoetine (EPO) und Erythropoese-beeinflussende Stoffe, dazu gehören unter anderem

1.1 Erythropoetin-Rezeptor-Agonisten, zum Beispiel

Darbepoetine (dEPO);

Erythropoetine (EPO);

EPO-basierte Konstrukte [EPO-Fc; Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta (CERA)];

EPO-mimetische Stoffe und ihre Konstrukte (zum Beispiel CNTO-530, Peginesatid).

1.2 Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF)-Aktivatoren, zum Beispiel

Argon;

Cobalt;

Molidustat;

Roxadustat (FG-4592);

Xenon.

1.3 GATA-Hemmer, zum Beispiel

K-11706.

1.4 TGF-beta-(TGF-β)-Hemmer, zum Beispiel

Luspatercept;

Sotatercept.

1.5 Agonisten des körpereigenen Reparatur-Rezeptors, zum Beispiel

Asialo-EPO;

carbamyliertes EPO (CEPO).

2. Peptidhormone und Hormon-Modulatoren:

2.1 Choriogonadotropin (CG) und Luteinisierendes Hormon (LH) sowie ihre Releasingfaktoren, zum Beispiel

Buserelin, Deslorelin, Gonadorelin, Goserelein, Leuprorelin, Nafarelin und Triptorelin (bei Männern);

2.2 Corticotropine und ihre Releasingfaktoren, zum Beispiel Corticorelin;

2.3 Wachstumshormon (GH), seine Fragmente und Releasingfaktoren. Dazu gehören unter anderem

Wachstumshormon-Fragmente, zum Beispiel

AOD-9604 und hGH 176-191;

Wachstumshormon-Releasing-Hormon (GHRH) und seine Analoga, zum Beispiel

CJC-1293, CJC-1295, Sermorelin und Tesamorelin;

Wachstumshormon-Sekretagoge (GHS), zum Beispiel

Ghrelin und Ghrelin-Mimetika, Beispiele für letzere sind

Anamorelin, Ipamorelin und Tabimorelin;

Wachstumshormon-Releasing-Peptide (GHRPs), zum Beispiel

Alexamorelin, GHRP-1, GHRP-2 (Pralmorelin), GHRP-3, GHRP-4, GHRP-5, GHRP-6 und Hexarelin.

3. Wachstumsfaktoren und Wachstumsfaktor-Modulatoren, dazu gehören unter anderem

Fibroblasten-Wachstumsfaktoren (FGFs);

Hepatozyten-Wachstumsfaktor (HGF);

insulinähnlicher Wachstumsfaktor 1 (IGF-1) und seine Analoga;

mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGFs);

Blutplättchen-Wachstumsfaktor (PDGF);

Thymosin beta-4 und seine Derivate, zum Beispiel TB-500;

vaskulär-endothelialer Wachstumsfaktor (VEGF).

** Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff „endogen“ auf einen Stoff, der vom Körper normalerweise auf natürlichem Wege produziert wird.

Weitere Wachstumsfaktoren oder Wachstumsfaktor-Modulatoren, die in Muskeln, Sehnen oder Bändern die Proteinsynthese/den Proteinabbau, die Gefäßbildung/-versorgung, die Energieausnutzung, die Regenerationsfähigkeit oder die Umwandlung des Fasertyps beeinflussen.

S3 Beta-2-Agonisten

Alle selektiven und nicht-selektiven Beta-2-Agonisten, einschließlich aller optischen Isomere, sind verboten.

Dazu gehören unter anderem

Fenoterol;
Formoterol;
Higenamin;
Indacaterol;
Olodaterol;
Procaterol;
Reproterol;
Salbutamol;
Salmeterol;
Terbutalin;
Tulobuterol;
Vilanterol.

Hiervon ausgenommen sind

- inhaliertes Salbutamol: höchstens 1 600 Mikrogramm über 24 Stunden, aufgeteilt auf mehrere Einzeldosen von nicht mehr als 800 Mikrogramm über 12 Stunden, ausgehend von jeder Dosis;
- inhaliertes Formoterol: abgegebene Dosis höchstens 54 Mikrogramm über 24 Stunden;
- inhaliertes Salmeterol: höchstens 200 Mikrogramm über 24 Stunden.

Ein Salbutamolwert im Urin von mehr als 1 000 Nanogramm/ml oder ein Formoterolwert im Urin von mehr als 40 Nanogramm/ml ist nicht im Einklang mit der therapeutischen Anwendung des Stoffes und gilt als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis (AAF), es sei denn, der Athlet weist anhand einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie nach, dass dieses abnorme Ergebnis die Folge einer therapeutischen Dosis (durch Inhalation) bis zu der oben genannten Höchstdosis war.

S4 Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren

Die folgenden Hormon- und Stoffwechsel-Modulatoren sind verboten:

1. Aromatasehemmer; dazu gehören unter anderem
 - 4-Androsten-3,6,17-trion (6-oxo);
 - Aminoglutethimid;
 - Anastrozol;
 - Androsta-1,4,6-trien-3,17-dion (Androstatriendion);
 - Androsta-3,5-dien-7,17-dion (Arimistan);
 - Exemestan;
 - Formestan;

Letrozol;
Testolacton.

2. Selektive Estrogen-Rezeptor-Modulatoren (SERMs); dazu gehören unter anderem
 - Raloxifen;
 - Tamoxifen;
 - Toremifen.
3. Andere antiestrogene Stoffe; dazu gehören unter anderem
 - Clomifen;
 - Cyclofenil;
 - Fulvestrant.
4. Stoffe, welche die Myostatinfunktion(en) verändern; dazu gehören unter anderem Myostatinhemmer.
5. Stoffwechsel-Modulatoren:
 - 5.1 Aktivatoren der AMP-aktivierten Proteinkinase (AMPK), zum Beispiel AICAR, SR9009, und Peroxisom-Proliferator-aktivierter-Rezeptor-Delta-(PPAR δ -)Agonisten, zum Beispiel 2-(2-Methyl-4-((4-methyl-2-(4-(trifluoromethyl)phenyl)thiazol-5-yl)methylthio)phenoxy)-essigsäure (GW1516, GW501516);
 - 5.2 Insuline und Insulin-Mimetika;
 - 5.3 Meldonium;
 - 5.4 Trimetazidin.

S5 Diuretika und Maskierungsmittel

Die folgenden Diuretika und Maskierungsmittel und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) sind verboten.

Dazu gehören unter anderem

- Desmopressin; Probenecid; Plasmaexpander, zum Beispiel intravenös verabreichte/s Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke und Mannitol.
- Acetazolamid; Amilorid; Bumetanid; Canrenon; Chlortalidon; Etacrynsäure; Furosemid; Indapamid; Metolazon; Spironolacton; Thiazide, zum Beispiel Bendroflumethiazid, Chlorothiazid und Hydrochlorothiazid; Triamteren und Vaptane, zum Beispiel Tolvaptan.

Hiervon ausgenommen sind

- Drosipironon; Pamabrom sowie die ophthalmische Anwendung von Carboanhydrasehemmern (zum Beispiel Dorzolamid, Brinzolamid).
- Die lokale Verabreichung von Felypressin in der Dentalanästhesie.

Wird in der Probe eines Athleten zu allen Zeiten beziehungsweise in Wettkämpfen jegliche Menge eines der folgenden Grenzwerten unterliegenden Stoffe – nämlich Formoterol, Salbutamol, Cathin, Ephedrin, Methylephedrin und Pseudoephedrin – in Verbindung mit einem Diuretikum oder Maskierungsmittel nachgewiesen, so gilt dieser Nachweis als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis (AAF), es sei denn, der Athlet besitzt zusätzlich zu der Medizinischen Ausnahmegenehmigung für das Diuretikum oder Maskierungsmittel eine bestätigte Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) für diesen Stoff.

Verbotene Methoden

M1 Manipulation von Blut und Blutbestandteilen

Folgende Methoden sind verboten:

1. Die Verabreichung oder Wiederaufnahme jeglicher Menge von autologem, allogenen (homologem) oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft in das Kreislaufsystem.
2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff. Dazu gehören unter anderem Perfluorchemikalien; Efavoxiral (RSR 13) und veränderte Hämoglobinprodukte, zum Beispiel Blutersatzstoffe auf Hämoglobinbasis und mikroverkapselte Hämoglobinprodukte, ausgenommen ergänzender Sauerstoff durch Inhalation.
3. Jegliche Form der intravasculären Manipulation von Blut oder Blutbestandteilen mit physikalischen oder chemischen Mitteln.

M2 Chemische und physikalische Manipulation

Folgende Methoden sind verboten:

1. Die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Proben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern.

Dazu gehören unter anderem

- der Austausch und/oder die Verfälschung von Urin, zum Beispiel mit Proteasen.
2. Intravenöse Infusionen und/oder Injektionen von insgesamt mehr als 100 ml innerhalb eines Zeitraums von 12 Stunden, es sei denn, sie werden rechtmäßig im Zuge von Krankenhausbehandlungen, chirurgischen Eingriffen oder klinischen diagnostischen Untersuchungen verabreicht.

M3 Gendoping

Die folgenden Methoden zur möglichen Steigerung der sportlichen Leistung sind verboten:

1. Die Verwendung von Nukleinsäure-Polymeren oder Nukleinsäure-Analoga.
2. Die Verwendung von Stoffen zur Gen-Editierung, die zur Veränderung von Genomsequenzen bestimmt sind, und/oder die transkriptionelle oder epigenetische Steuerung der Genexpression.
3. Die Anwendung normaler oder genetisch veränderter Zellen.

Im Wettkampf verbotene Stoffe und Methoden

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Kategorien S0 bis S5 und M1 bis M3 sind im Wettkampf folgende Kategorien verboten:

Verbotene Stoffe

S6 Stimulanzien

Alle Stimulanzien, dazu gehören alle optischen Isomere, zum Beispiel gegebenenfalls *D*- und *L*-, sind verboten.

Zu den Stimulanzien gehören

a. Nichtspezifische Stimulanzien:

Adrafinil;
Amfepramon;
Amfetamin;
Amfetaminil;
Amiphenazol;
Benfluorex;
Benzylpiperazin;
Bromantan;
Clobenzorex;
Cocain;
Cropropamid;
Crotetamid;
Fencamin;
Fenetyllin;
Fenfluramin;
Fenproporex;
Fonturacetam [4-Phenylpiracetam (Carpheon)];
Furfenorex;
Lisdexamfetamin;
Mefenorex;
Mephentermin;
Mesocarb;
Metamfetamin(*D*-);
p-Methylamfetamin;
Modafinil;
Norfenfluramin;
Phendimetrazin;
Phentermin;
Prenylamin;
Prolintan.

Stimulanzien, die in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich genannt sind, gelten als spezifische Stoffe.

b. Spezifische Stimulanzien:

Dazu gehören unter anderem
1,3-Dimethylbutylamin;
4-Methylhexan-2-amin (Methylhexanamin);
Benzfetamin;
Cathin**;

Cathinon und seine Analoga, zum Beispiel Mephedron, Methedron und alpha-Pyrrolidinovalerophenon;
Dimethylamfetamin;
Ephedrin***;
Epinephrin**** (Adrenalin);
Etamivan;
Etilamfetamin;
Etilefrin;
Famprofazon;
Fenbutrazat;
Fencamfamin;
Heptaminol;
Hydroxyamfetamin (Parahydroxyamfetamin);
Isomethepten;
Levmetamfetamin;
Meclofenoxat;
Methylendioxymethamfetamin;
Methylephedrin***;
Methylphenidat;
Nikethamid;
Norfenefrin;
Octopamin;
Oxilofrin (Methylsynephrin);
Pemolin;
Pentetrazol;
Phenethylamin und seine Derivate;
Phenmetrazin;
Phenpromethamin;
Propylhexedrin;
Pseudoephedrin*****;
Selegilin;
Sibutramin;
Strychnin;
Tenamfetamin (Methylendioxyamfetamin);
Tuaminoheptan
und andere Stoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

Hiervon ausgenommen sind

- Clonidin;
- Imidazolderivate für die topische/ophthalmische Anwendung und die in das Überwachungsprogramm für 2018* aufgenommenen Stimulanzien.

* Bupropion, Koffein, Nikotin, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradrol und Synephrin: Diese Stoffe sind in das Überwachungsprogramm für 2018 aufgenommen und gelten nicht als verbotene Stoffe.

** Cathin: verboten, wenn seine Konzentration im Urin 5 Mikrogramm/ml übersteigt.

*** Ephedrin und Methylephedrin: verboten, wenn ihre Konzentration im Urin jeweils 10 Mikrogramm/ml übersteigt.

**** Epinephrin (Adrenalin): nicht verboten bei der lokalen Verabreichung, zum Beispiel nasal oder ophthalmologisch, oder bei der Verabreichung in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum.

***** Pseudoephedrin: verboten, wenn seine Konzentration im Urin 150 Mikrogramm/ml übersteigt.

S7 Narkotika

Die folgenden Narkotika sind verboten:

Buprenorphin;
 Dextromoramid;
 Diamorphin (Heroin);
 Fentanyl und seine Derivate;
 Hydromorphon;
 Methadon;
 Morphin;
 Nicomorphin;
 Oxycodon;
 Oxymorphon;
 Pentazocin;
 Pethidin.

S8 Cannabinoide

Die folgenden Cannabinoide sind verboten:

- natürliche Cannabinoide, zum Beispiel Cannabis, Haschisch und Marihuana;

- synthetische Cannabinoide, zum Beispiel Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und andere Cannabimimetika.

Hiervon ausgenommen ist

- Cannabidiol.

S9 Glucocorticoide

Alle Glucocorticoide sind verboten, wenn sie oral, intravenös, intramuskulär oder rektal verabreicht werden.

Dazu gehören unter anderem

Betamethason;
 Budesonid;
 Cortison;
 Deflazacort;
 Dexamethason;
 Fluticason;
 Hydrocortison;
 Methylprednisolon;
 Prednisolon;
 Prednison;
 Triamcinolon.

In bestimmten Sportarten verbotene Stoffe**P1 Betablocker**

Betablocker sind in den folgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten; außerhalb von Wettkämpfen auch, sofern angegeben:

- Billard (alle Disziplinen) (WCBS)
- Bogenschießen (WA)*
- Darts (WDF)
- Golf (IGF)
- Motorsport (FIA)
- Schießen (ISSF, IPC)*
- Skifahren/Snowboarding (FIS) im Skispringen, Freistil aerials/halfpipe und Snowboard halfpipe/big air
- Unterwassersport (CMAS) wie Free Immersion Apnoea, Jump Blue Apnoea, Speerfischen, Streckentauchen mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit konstantem Gewicht mit und ohne Flossen, Tieftauchen mit variablem Gewicht, Zeittauchen und Zielschießen.

* Auch außerhalb von Wettkämpfen verboten.

Dazu gehören unter anderem

Acebutolol;	Labetalol;
Alprenolol;	Levobunolol;
Atenolol;	Metipranolol;
Betaxolol;	Metoprolol;
Bisoprolol;	Nadolol;
Bunolol;	Oxprenolol;
Carteolol;	Pindolol;
Carvedilol;	Propranolol;
Celiprolol;	Sotalol;
Esmolol;	Timolol.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Postanschrift: 11015 Berlin

Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz

Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II

Postanschrift: 53094 Bonn

Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn

Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH

Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-1 40

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 63,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 4,85 € (3,80 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Abschlusshinweis

Der **Jahrgang 2017 des Bundesgesetzblatts Teil II** umfasst die Ausgaben Nr. 1 bis Nr. 33 und endet mit der Seite 1584.

Als Anlagebände* zum Bundesgesetzblatt Teil II wurden ausgegeben:

– zur Ausgabe Nr. 9 vom 19. April 2017

Anhänge I bis VII und Protokolle Nr. I bis III zum Wirtschaftspartnerschaftsabkommen vom 15. Oktober 2008 zwischen den CARIFORUM-Staaten einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits (BGBl. 2017 II S. 379, 380),

– zur Ausgabe Nr. 20 vom 27. Juli 2017

Anhänge I bis XX zu dem Beitrittsprotokoll zum Handelsübereinkommen zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits sowie Kolumbien und Peru andererseits betreffend den Beitritt Ecuadors (BGBl. 2017 II S. 1101, 1102),

– zur Ausgabe Nr. 31 vom 8. Dezember 2017

Anlage zur Bekanntmachung der Neufassung der Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) (BGBl. 2017 II S. 1520).

* Innerhalb des Abonnements werden die Anlagebände auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt. Außerhalb des Abonnements erfolgt die Lieferung gegen Kostenerstattung.